

# „Wir sind breit aufgestellt“

6000 Besucher bei der Gesundheitsmesse des Ärztenetzwerks Golu im Pfalzbau – Herzerkrankungen stehen im Mittelpunkt

VON VOLKER ENDRES

Gesundheit in allen Facetten, Vorsorge, Nachsorge und Behandlung – das alles und noch vieles mehr haben am Samstag rund 6000 Besucher bei der neunten Gesundheitsmesse des Ludwigshafener Ärztenetzwerks Golu im Pfalzbau erlebt.

Herzen standen im Mittelpunkt der neunten Auflage der Leistungsschau des Ludwigshafener Gesundheitswesens. Es gab blaue, rote, grüne und graue Herzen, die den Besuchern signalisierten, dass am jeweiligen Stand Körpermaße, Bluthochdruck, Blutzucker und Cholesterin überprüft werden, und es gab ein begehrtes Herzmodell, an dem Facharzt Thomas Eck gängige Erkrankungen erläuterte. „Zu 70 Prozent informieren sich hier bereits Erkrankte über ihre Leiden“, erklärte er. Dabei habe die große Pumpstation mit ihren Kammern noch eine ganz besondere Bedeutung. Die verriet Eck, als die Krankenschwestern des St. Annastifts ebenfalls neugierig beim Modell vorbeischaute: „Das ist Ihr Herz und das von Verliebten. Sie haben nämlich ein großes Herz“, sagte der Fachmann schmunzelnd. Das große Ausstellungsstück war das Zeichen des Schwerpunktthemas „Das schwache Herz“, erklärte Golu-Geschäftsführerin Michaela Steiert. Roger Hladik zog als Vorsitzender des Ärztenetzwerks ein positives Fazit: „Genau so haben wir uns die Veranstaltung vorgestellt.“ Mit rund 50 Ausstellern aus allen medizinischen Bereichen – von der Selbsthilfegruppe über die niedergelassenen Ärzte bis hin zu Kliniken und Gesundheitsdienstleistern – waren alle unter dem Dach des Pfalzbaus vereint.

„Ich bin zum ersten Mal hier und finde das Angebot rundherum gelun-



Ein großes Herz zum Anfassen: Arzt Thomas Eck (rechts) erläuterte den Besuchern die Erkrankungen.

FOTO: KUNZ

gen“, bekräftigte Besucher Thomas Wulf aus der Innenstadt. Der 53-Jährige nutzte die Gelegenheit und ließ sich seine Daten für den Gesundheitscheck auswerten. „So eine Gelegenheit nutze ich gerne.“ Zumal die Ergebnisse erfreulich seien. „Alles okay“, betonte Wulf. Christel Süß aus

der Pfingstweide hat den Gesundheitsparcours ebenfalls durchlaufen. „Ich habe aktuell einige Probleme. Da nehme ich dieses Angebot gerne an“, berichtete Süß, die Mitte 70 ist.

Tests gab es auch vor dem Pfalzbau. Hier wollte die spontane Teilnahme aber gut geplant sein. „Wir haben ge-

rade eine Wartezeit von etwa einer Stunde“, sagte Alexander Krautschneider von der ASA Arbeitsschutzgruppe – einem mobilen Betriebsarzt-Anbieter. In seinem rollenden Arztzimmer waren in zehn Minuten EKG und die Überprüfung der Lungenfunktion im Angebot. „Wir ma-

chen aber keine komplette Untersuchung, sondern achten nur auf Auffälligkeiten. Und wenn wir welche finden, empfehlen wir den Besuch eines Facharztes.“ Konkrete Handlungsempfehlungen hatte hingegen die Krankenkasse IKK Südwest in ihrer Rückenschule dabei. „Wir testen Haltung, Beweglichkeit und Muskelkraft der Wirbelsäule“, berichtete Projektleiter Lazaros Panagiotis. Ergebnis der 15-minütigen Untersuchung: „Wir müssen alle mehr tun.“ Zumindest gilt das für die getesteten Besucher der Gesundheitsmesse. Damit später nicht die Mitarbeiter des DRK-Patientenfahrdienstes einspringen müssen, auch wenn die meisten der rund 30 Fahrten pro Tag in Ludwigshafen und der Vorderpfalz den Transport von Dialysepatienten zur Behandlung und nach Hause betreffen, so ein DRK-Mitarbeiter.

Deutlich wurde aber auch bei der kleinen „Außenschau“ auf dem Theaterplatz, zu der auch ein Hörtest gehörte: „Wir sind unheimlich breit aufgestellt“, meinte Michaela Steiert stolz. Genau das sei das Ziel der Gesundheitsmesse. „Wir wollen zeigen, dass wir in Ludwigshafen in der Gesundheitsversorgung breit aufgestellt sind“, so Hladik. „Dafür ist uns vor allem die Vernetzung wichtig. Berührungspunkte und Konkurrenzdenken haben wir auf lokaler Ebene nicht. Diesen Keil trägt nur die Bundespolitik durch gut gemeinte Entscheidungen von außen herein“, unterstrich er. Vor allem aber freute er sich über den guten Zuspruch der Messe: „Diese kompakte Veranstaltung strahlt auch über Ludwigshafen hinaus aus.“ So haben sich die Veranstalter der Wiesbadener Gesundheitstage mit einem über eine Woche gestreckten Programm bereits bei Golu nach dem Veranstaltungskonzept erkundigt.